

Deutsch-Türkischer Frauenclub Nordbayern e.V.

Kuzey Bavyera Türk-Alman Kadınlar Kulübü

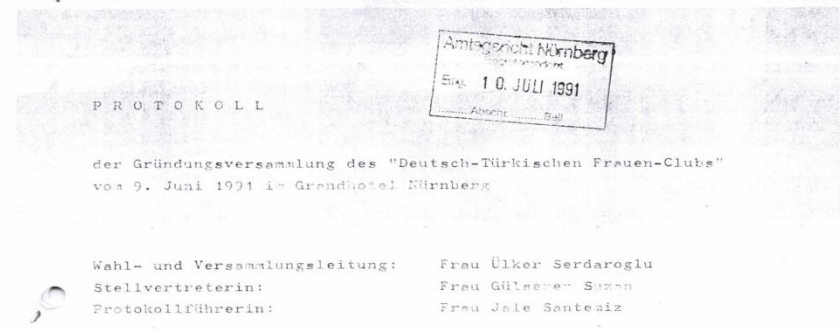


25 jähriges Jubiläum DTFC

Rückblick in Bildern mit
einzelnen Highlights

Gründungsprotokoll

- **9. Juni 1991**
Gründungsversammlung im
Grand Hotel Nürnberg
- 1. Vorsitzende: Traudel Buie
- 2. Vorsitzende: Nermin Suner
- Wahl- und Versammlungsleitung
durch :
 - Frau Ülker Serdaroglu
 - Frau Gülseren Suzan Menzel
 - Frau Jale Santemiz



Wir danken unseren Vorsitzenden

- 1991-1993 I. Vors. Gertraud Bui Stellv. Nermin Suner
- 1993-1995 I. Vors. Gertraud Bui Stellv. Mürvet Özemek
- 1995-2002 I. Vors. G. Suzan-Menzel Stellv. Gabriele Baloglu

10jähriges Jubiläum im Maritim Hotel

- 2003-2004 I. Vors. Güler Sar Stellv. Ute Maurer
- 2004-2006 I. Vors. Mürvet Özemek Stellv. Regine Heislbetz
- 2006-2008 I. Vors. Leyla Gözümbegü Stellv. Rita Kriege
- 2008-2010 I. Vors. G. Suzan-Menzel Stellv. Gustel Reichard
- 2010-2011 I. Vors. G. Suzan-Menzel Stellv. Anita Schrettenbrunner

20jähriges Jubiläum im Maritim Hotel

- 2012-2014 I. Vors. G. Suzan-Menzel Stellv. Suna Gülgönen - Wilhelm
- 2014-2016 I. Vors. Ilknur Reiche Stellv. Ida Hiller (bis 2015)
- 2016-2018 I. Vors. G. Suzan-Menzel Stellv. Martina Uecker

anlässlich 25jährigem Jubiläums Feier im Presseclub

Deutsch-Türkischer Frauenclub Nordbayern e.V.

Kuzey Bavyera Türk-Alman Kadınlar Kulübü



Deutsch-Türkischer Frauenclub Nordbayern e.V.
Kuzey Bavyera Türk-Alman Kadınlar Kulübü



25 Jahre DTFC

Reise durch einige
exemplarische Projekte

Obdachlosenbescherungen

1992 bis 1996

- „Unsere Leute denken nicht an uns, da müssen die Türkinnen kommen um uns Weihnachten schön zu machen“



Deutsch-Türkischer Frauenclub Nordbayern e.V.

Kuzey Bavyera Türk-Alman Kadınlar Kulübü



Zwei Dialysegeräte an das Universitätsklinikum Diyarbakır

1996

- Gesamtwert von
über 20.000 DM



Spende von weiteren medizinischen Hilfsmitteln nach Diyarbakır

1996

u.a.

- Rollstühle
- Krücken
- Medikamente
- Logopädische Hilfsmaterialien



1997 Implementierung eines Frauennotrufes in Antalya



Ein schöner Erfolg der ersten Frauenkonferenz:
Antalya richtet Notruf ein

Einen wichtigen Anstoß gab die Frauenkonferenz des Nürnberger Frauenbüros im Frühjahr für manche Delegation. Das dort vorgestellte Projekt des Frauennotrufs beeindruckte die Teilnehmerinnen aus der türkischen Partnerstadt Antalya dermaßen, dass sie nun ebenfalls eine solche Anlaufstelle für weibliche Gewaltopfer schaffen.

Gülseren Suzan, Vorsitzende des deutsch-türkischen Frauenclubs, die sich ebenfalls in der Partnerstadt am Mittelmeer umschaute, bestätigt die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung. „Bei der Erziehung spielen Gewalt eine große Rolle“, bestätigt sie. Außerdem herrschen in dem muslimischen Land ganz andere rechtliche Voraussetzungen. So schreibt ein Gesetz vor, dass ein Mann, der die von ihm vergewaltigte Frau heiratet und die Ehe länger als fünf Jahre aufrechterhält, straffrei ausgeht.

Dadertürkische Staat die Einrichtung des Frauennotrufs finanziell nicht unterstützt, wird der deutsch-türkische Frauenclub den Aufbau sponsern, damit dort eine Sozialpädagogin fachgerechte Hilfe geben kann. In Antalya existiert eines der wenigen Frauenhäuser im Land.

Simone Adler vom Nürnberger Frauennotruf war überrascht, dass die türkischen Frauen auch Männer in ihre Arbeit einbeziehen. So übernimmt die seelische Betreuung der Misshandelten in Antalya ein Psychologe.

Die Nürnberger Frauenbeauftragte Ida Hiller hofft, dass die Frauenkonferenz wiederholt wird. Allerdings könnte sie sich auch eine andere Partnerstadt als Nürnberg als Tagungsort vorstellen, denn die Organisation war ein großer Kraftakt.

-pen-

Ein Minibus für Straßenkinder in Izmir

Ab 1998

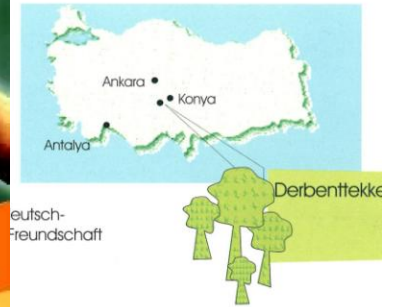
- Einsatz eines Minibusses in Izmir für Straßenkinder
 - Mobile soziale Hilfe
 - Sozialstation
 - 1. Hilfe
 - Ambulante Hausaufgabenbetreuung



Aufforstungsprojekt in Konya, Türkei

1999

- Spende für 10.000 Baumsetzlinge (Eichen) der deutsch-türkischen Wald - Freundschaft in Derbenttekke/Konya/Tr
- Dies entspricht 100.000 m² Wald !



Von Ihnen gespendeter Baumsetzling

Stadt	Dorf	Setzling-Nr.	Baum-Ar
Konya	Derbenttekke	10.058	Eiche



Benefizball im Maritim 1998



„Draumdänzer“: Die 300 Ball-Gäste im Maritim-Hotel waren begeistert vom ungewöhnlichen Bauchtanz des Männer-Balletts. Fotos: Taner Tözün

Frauen ließen die Männer tanzen

Eigentlich wollte er schon lange in seiner Freizeit türkisch lernen. Doch mehr als 15 Worte und freundliche Begrüßungsfloskeln kann Polizeidirektor Peter Link vom Polizeipräsidium Mittelfranken noch nicht, kam damit aber im Maritim-Hotel bestens zurecht.

Der Deutsch-Türkische Frauenclub Nordbayern e. V. hatte zum traditionellen Frühlingsball mit Benefiz-Essen, Tanz und Tombola geladen, um Straßenkindern in der Türkei zu helfen. Und der Politik: Club-Chefin Gülsüren Suzan-Menzel spielte auf die jüngsten Querelen zwischen der Bundesrepublik und der Türkei an und meinte: „Bei uns Frauen klappt die Verständigung zwischen den Nationen, daran sollten sich die Politiker ein Beispiel nehmen.“

Hakan Turan von Antenne Bayern und Ümüt Dirik vom Radiosender N 1 moderierten den Abend. Ehrengast als Schirmherrin war OB-Gattin Ute Scholz, begleitet von ihrer Schwester Eva Heinold. Beide waren – wie die anderen 300 Ballgäste, begeistert, als die deutsch-türkischen Frauen diesmal die Männer tanzen ließen: das Männerballett mit Die Nürnberger Draumdänzer“ und den ägyptischen Bauchtänzer Suphi.

Gesehen: Generalkonsul Akir M. Fakili, die Frauenclub-Chefin Gülsüren Suzan-Menzel und Gabriele Baloglu, Ute

LEUTE

Präsident Prof. Hubert Weiler, Dr. Mohamed Al-Sady (Deutsch-Arabisches Gesellschaft), Or-

thopäde Dr. Ismail Baloglu, Stadträte Gebhard Schönfelder, Marlene Pfannes, von der Europa-Union Dumont Duvoitel, Otto Tiefel (Arbeiterwohlfahrt), Polizeidirektor Wilfried Dietsch aus Fürth, Marlene Quatro



Ließen die Männer tanzen: Club-Vizevorsitzende Gabriele Baloglu, Konsuls-Gattin Fakili und OB-Gattin Ute Scholz (v. re.).



Buffet voller Köstlichkeiten: Das Benefiz-Essen dient einem guten Zweck.

Ein Erdbeben erschüttert Adapazari 1999

2000

- Übernahme der Raumkosten für ein Labor bei der Wiedererrichtung einer Mittelschule
- rund 2000 DM



2002



Kräuterwanderung 2003



Kräuterwanderung Thuisbrunn



Begegnung mit den Thuisbrunner Dorfbäuerinnen





Ich habe eine Tochter in Anatolien und sie will Lehrerin werden...

2005

- Unterstützung des Projektes von Prof. Dr. Türkan Saylan in der Türkei mit mehr als 10.000 €
- 20 Mädchen wurde die Hochschul-
ausbildung ermöglicht





Arbeitsgruppe „Schulprojekt“ an der Thusneldaschule Nürnberg 2009/2010

- Projekt „Vorbilder“ – starke und erfolgreiche Frauen erzählen ihren Werdegang
- Selbstverteidigungskurse für Mädchen gemeinsam mit Aura
- Veranstaltung gemeinsam mit WildWasser im Rahmen der Kampagne „Gewalt gegen Frauen und Kinder“



Lesung mit Lâle Akgün

2009

- Lesung mit kontroverser Diskussion





Auswahl aus der Presse

Seite 32 ■ Mittwoch, 18. März 2015

AUS DER STADT

Mehr Nürnberg

„Es gibt viel zu tun“

Neuer Vorstand beim Deutsch-Türkischen Frauenclub

Ilkür Reichle (53), frischgebackene Vorsitzende des Deutsch-Türkischen Frauenclubs Nordbayern, und Vorstandskollegin Ida Hiller (51) wollen ihrem Verein neue Impulse geben.

Frau Reichle, Glückwunsch zu Ihrer Wahl. Lassen Sie es als neue Vorsitzende etwas ruhiger angehen? Am 8. März, dem Weltfrauentag, war von Ihrem Verein noch viel zu hören...
Ilkür Reichle: Das stimmt leider. Aus Zeitmangel könnten wir in diesem Jahr nicht auf die Beine stellen. Der neue Vorstand ist ja erst seit Dezember im Amt.

Immerhin schon drei Monate Reichle: Wir sind alle bedrängt, das darf man nicht vergessen. Zudem...

Auf einen Espresso mit...

dauret es eben eine Weile, bis man die Bürokratie, die ein Vereinsdokument und die Vereinsarbeit mit sich bringt, bewältigt hat. Aber man soll sie eben an unseren nächsten Projekten.

derbedarf haben, soll weitergehen. Wir wollen in diesem Bereich künftig nachhaltiger arbeiten.

Das heißt?
Hiller: Wir werden zum Beispiel das Internationale Frauento und Mädchenzentrum in Gostenhof (ITMG) längerfristig unterstützen. Begonnen werden wir mit der Finanzierung eines Theaterkurses für sechs bis elfjährige Mädchen.

Warum kein persönlicher Einsatz? Sie haben in Ihrem Leben doch erfolgreiche Frauen, die mit ihrem beruflichen Können und Erfahrungen jungen Mädchen Vorbild und Hilfe zuziehen sind könnten?

Hiller: Das stimmt, dieses Potenzial wollen wir auch aktivieren und beispielsweise bei der Einzelförderung von jungen Männern und Frauen einsetzen, zum Beispiel beim ITMG. Wir haben uns dem Deutsch-Türkischen Bildungsnetzwerk angeschlossen und werden verstärkt mit anderen Netzwerken kooperieren, wie dem deutsch-türkischen Unternehmerverein. Vor allem aber müssen wir unsere Mitglieder besser mobilisieren.



Ida Hiller (li.) und Ilkür Reichle nutzen das gute Wetter für einen Espresso. Foto: Hans-Joachim Winkler

Donnerstag, 5. Mai 2011



Frauenclub feiert 20. Geburtstag

Mit einem großen Ball feiert am Samstag der Deutsch-Türkische Frauenclub Nordbayern sein 20-jähriges Bestehen. Männer, so die Vorsitzende Gülseren Suzan-Menzel, sind bei dem Fest im Marriott-Hotel aber ebenfalls willkommen.

Nürnberg Nachrichten vom 5.5.2011

Donnerstag, 5. Mai 2011

Das Kopftuch ist okay

Deutsch-türkischer Frauenclub feiert 20. Geburtstag

Der Deutsch-türkische Frauenclub Nordbayern (DTFC) wird 20 Jahre alt und feiert seinen Geburtstag am Samstag mit einem Festball im Marriott Hotel. Wir sprachen mit der DTFC-Vorsitzenden Gülseren Suzan-Menzel, die schon bei der Gründung des Vereins „Frau gestärkt“ hat.

Frau Suzan-Menzel, Hand aufs Herz: Müsstest Sie als Türkische Frau um Erlaubnis fragen, bevor Sie einen Frauenclub mitgründet?
Gülseren Suzan-Menzel: (lacht) Nein, als frisch geschiedene und selbstständige Frau ist mir das 1991 glatt erspart geblieben. Meinen heutigen Ehemann Jochem hatte ich da gerade erst kennengelernt. Der konnte mir also auch nichts vorschreiben.

Sorry für das Klischee. Aber man verbindet ihre Landsfrauen ja nicht

der noch gibt, als auch besagtes gesellschaftliches Umfeld, das ihnen vornehmlich nichts zutrut. Wir unterstützen junge Türkinnen und wollen ihnen Vorbilder bieten, die ihnen zeigen, dass sie alles erreichen können.

Ist die DTFC also ein Selbsthilfverein türkischer Frauen?

Suzan-Menzel: Nein, erstens sind fast die Hälfte unserer mehr als 100 Mitglieder deutsche Frauen. Darauf haben wir von Anfang an großen Wert gelegt. Viele Gruppen, die sich als Deutsch-türkisch bezeichnen, bestehen fast ausschließlich aus Türken. Zweitens tun wir sehr viel für kulturellen Austausch zwischen beiden Ländern. So zum Beispiel die jüngste Ausstellung türkischer und deutscher Künstler, die wir im Februar im Rathaus gezeigt haben. Auch hässliche Gewalt gegen Mädchen und Frauen

Deutsch-Türkischer Frauenclub zeigt Thilo Sarrazin an

ebatte um „Kopftuchmädchen“ — Nürnberger Verein kritisiert „Diskriminierung des weiblichen Geschlechts“

gegen seiner umstrittenen These „Anmerkungen zu Migranten hat Deutsch-Türkische Frauenclub Nordbayern (DTFC) Strafanzeige Thilo Sarrazin erstattet.

iner schriftlichen Stellungverurteilt der in Nürnberg ge Verein die von Sarrazin oft verwendete Bezeichnung „Kopftuchmädchen“ als „eine Diskriminierung des weiblichen Geschlechts“. In seinen „pauschalen Genen gegen Einwanderer“, Bundesbankier zudem aus öffentlichen Position verurteilt, sieht der Frauenclub bodien für Fremdenhass

us.“ ist das, was Sarrazin, jedenfalls pure Volks- erklärt die DTFC-Vor- eren Suzan-Menzel die



Die DTFC-Vorsitzende Gülseren Suzan-Menzel. Foto: oh

jetzt nehmen seine Argumente offen rassistische Züge an.“ Damit, so Gülseren Suzan-Menzel, sei endgültig der Punkt erreicht, wo der streitbare Ex-Senator mit seinen Thesen den gesellschaftlichen Frieden in Deutschland gefährde. „Mit diskussionswürdiger Kritik hat das alles jedenfalls nichts mehr zu tun“, sagt sie.

Vorbilder statt Vorurteile
 Die Integration junger türkischer Frauen in die deutsche Gesellschaft voranzutreiben ist erklärtes Ziel des Vereins. Diese Mädchen brauchen, sind Vorurteile, sondern Vorbilder, wegen ermuntert der DTFC Migrantinnen aktiv, sich er und selbstbewusst in Scher und zu behaupten. „Eine sprechenden türkischstämmigen Suzan-Menzel stolz, „hat gerade einen mehrwöchigen den USA gesponsert.“

Auch wenn sich unter den etwa 90 Mitgliedern des Frauenclubs – gut die Hälfte davon deutschstämmige Damen – bislang keine Kopftuchträgerinnen finden, wehren sie sich gegen deren Verunglimpfung. „Sie

„Eine Reform des Islam wird von Frauen ausgehen“

Die Nürnberger Filmemacherin Gülseren Suzan-Menzel über Beweggründe von Muslimas für das Tragen des Kopftuchs

von BEATE FRANK
 „Das Kopftuch türkischer Frauen ist zum Inbegriff für die muslimischen Frauen in Deutschland geworden. Gülseren Suzan-Menzel hat das Thema in einem Film aufgegriffen. Die mehrfach ausgezeichnete Nürnberger Filmemacherin arbeitet seit über 15 Jahren in der türkischen Szene. „Boutique Teestert“ ist ein religiöses Dokumentarfilm, der die religiösen Forderungen nach einem islamischen Staat, aber nicht bei allen Kopftuchträgerinnen ist das so. Es gibt verschiedene Richtungen. Nicht alle teilen die gleiche Vorstellung von religiösem Leben. Man kann es mit der ehemaligen linke Politzeine vergleichen. Es gab Reaktionen und Sozialliberale, sie wurden jedoch alle über einen Kamm geschert. Auch bei dem Kopftuch ist das so. Ich kann allerdings die Trägerinnen und ihre Motive verstehen.“



Suzan-Menzel. Foto: G

Waren? Halten Sie das Kopftuch für ein ideologisches Ausdrucksmittel? Ja, bei einer bestimmten Gruppe von Frauen ist es das, insbesondere bei denen, die Tschador – großen schwarzen Tuch, das die Umhüllung um Kopf und Körper dient und nur das Gesicht oder Teile des Gesichts freilässt, Annehmlichkeit trägt. Sie symbolisieren damit politische Forderungen nach einem islamischen Staat. Aber nicht bei allen Kopftuchträgerinnen ist das so. Es gibt verschiedene Richtungen. Nicht alle teilen die gleiche Vorstellung von religiösem Leben. Man kann es mit der ehemaligen linke Politzeine vergleichen. Es gab Reaktionen und Sozialliberale, sie wurden jedoch alle über einen Kamm geschert. Auch bei dem Kopftuch ist das so. Ich kann allerdings die Trägerinnen und ihre Motive verstehen.“

Das ist ja auch der Grund, weshalb wir zu verschiedenen Themen Filme machen. Die Zuschauer sollen erfahren, was es ist. Nur wenn man etwas versteht, hat man keine Vorurteile. Nur so gibt es echte Integration.

In Ihrem Film geht es vor allem um das Kopftuch als Teil der religiösen Dammode. Ist das Kopftuch nun im Islam vorgeschrieben? Dient es damit nicht der sexuellen Unterdrückung der Frauen? Ob das Kopftuch von Propheten Mohammed empfohlen oder befohlen wurde, ist eine Frage, die in der ganzen islamischen Welt heiß diskutiert wird. Von den Islam-Gelahrten ist sie bis heute nicht eindeutig beantwortet. Es heißt, der Prophet habe damit auf Klagen seiner Töchter reagiert, die nicht mehr von Männern belästigt werden wollten. Durch das Kopftuch gab es die Unterscheidung in ledige und verheiratete Frauen, so dass die Männer wussten, welche sie ansprechen durften. Da sich die Gesellschaft aber verändert hat, braucht man dieses Gebot nicht mehr.

Die Ursache ist eine Identitätskrise, die meist in der Pubertät beginnt. Die Mädchen fragen sich, nachwem sie sich verhalten sollen? Wer sind sie und wo bin ich denn? Ihre Eltern praktizieren die islamische Religion oft nicht, in der Schule haben sie dagegen sehr viel über das Christentum erfahren. Sie werden man neugierig: Wie ist das denn bei uns? Die Religion wird für diese Mädchen zu einem identitätsstiftenden Merkmal. Die junge Frau fängt an, ihre eigene Identität aufzubauen, unabhängig vom Elternhaus. Mit dem Kopftuch sagt sie Ich bin eine Muslima, anders als die Gesellschaft. Ich bin ich.

Ist das nicht bedenklich? Man kann dazu stehen, wie man will. Eine Diskussion darüber aber ist notwendig. Nur so kann es langfristig sozialen Frieden geben. Ich setze übrigens große Hoffnung gerade auf die religiösen Frauen in der Türkei. Es gibt Feministinnen unter ihnen, die sehr aktiv sind. Eine Reformierung in der islamischen Bewegung wird von diesen Frauen ausgehen. Die türkischen Türkinnen-Laggen, die Antagonismen Atanals, sind ja nicht

mehr so fortgeschrieben, sie ist quasi stehen geblieben.

Sie beobachten und befragen sich mit Ihren Dokumentarfilmen seit 15 Jahren deutsch-türkische Zusammenhänge. Was hat sich ändern?

Die Rahmenbedingungen sind sich sehr stark verändert. Deutschland ist ein Einwanderungsland, die Voraussetzungen für die Einbürgerung erleichtert worden. In PM Medien oder im Model kurz gesagt, in den östern, finden sich viele verschiedene Männer und beide Seiten, Migrantinnen nachzuland, haben ich das es kein vorurteil Phänomen ist. Es gibt Mischformen, welche in Deutschland stammender solches Verhalten Multikulturelle Gese also längst da, auch ich die Politiker das wir unterstützen wollen. Und betrieblernen der erst auf haben kein Kopfgem. Heute tragen die Frauen Kopftuch sich geändert.



Vorbilder präsentieren 2010/2011



Integriertes Vorbild

Yezim Akçay engagiert sich im Deutsch-Türkischen Frauencub und setzt sich dafür ein, dass die Mädchen sich der Stärken beider Kulturen bewusst werden.

...zu gestalten wären. Das tun aber sehr wenige, die für über 55-Jährige von den gesetzlichen Krankenkassen...

Erfolgsgeschichten sollen anderen Frauen Mut machen

Deutsch-Türkischer Frauencub knüpft Netzwerke — Gespräch mit Gülseren Suzan-Menzel, der neuen Vorsitzenden

Sie ist eine Grenzgängerin zwischen zwei Welten, die oft fremdein: Die Filmemacherin Gülseren Suzan-Menzel (57) ist neue Vorsitzende des Deutsch-Türkischen Frauencubs Nordbayern. Ein Gespräch mit ihr.

Frau Suzan-Menzel, was verbindet türkische und deutsche Frauen?

Gülseren Suzan-Menzel: Auf jeden Fall die Überzeugung, dass sich das Bild der Emanzipation nicht mehr rückwärts lässt. Ob Arbeiterin oder Akademikerin, ob Türkin oder Deutsche, da sind wir uns im Club. Ducken will sich keine mehr — Sondern haben alle Frauen durch ähnliche Probleme.

Zum Beispiel?

Suzan-Menzel: Den Job und die Kinzu bewältigen, und das oft alleine. Sondern wie Sorgerecht und Scheidungsrecht gehören bei uns ebenso wieder Austausch über Persönlichkeits und der intensive Versuch, berufliche Netzwerke zu knüpfen. Und nicht da noch das Thema Gewalt.

Was tun Sie konkret dagegen?

Suzan-Menzel: Wir unterstützen zum Beispiel eine Kampagne für

einen Frauennotruf in Istanbul, haben einen Frauennotruf in Antalya ins Leben gerufen und klären Frauen hier vor Ort unter anderem darüber auf, wie man Kinder erzieht, ohne sie zu schlagen. Hier arbeiten wir mit dem Kinderschutzbund zusammen. Nebenbei reisen wir gerne, planen eine Kräuterwanderung und feiern viel gemeinsam.

Zuletzt gab's Streit um das „Burka-Plakat“.

Suzan-Menzel: Das Plakat signalisiert für mich, Nürnberg will sich öffnen, egal welches Aussehen seine Gäste haben. Aber es gibt generell eine starke Ablehnung des Kopftuchs, eine Front dagegen. Ich persönlich sehe es differenzierter. Wenn sich die Identität einer Frau



Gülseren Suzan-Menzel. F. oh

Großraum, aber es sollen viel mehr werden. Ein Drittel von ihnen sind Deutsche, 50 Prozent haben die deutsche Staatsangehörigkeit. Viele sind mit deutschen Männern verheiratet. Zu uns gehören Ärztinnen, Anwaltinnen, Friseurmeisterinnen, gut informierte Frauen also, die auch Zeitung lesen. Sie sind die Vorbilder, die wir so dringend brauchen.

daran festmacht und sie es freiwillig trägt, warum nicht? Unsere Satzung hat sich einem europäischen Bewusstsein verschrieben. Also darf eine Frau selbst bestimmen, wo es langgeht.

Sie wollen den Frauencub nicht zuletzt aus einem Mitgliedertal herausführen. Wer ist zurzeit dabei?

Suzan-Menzel: Es sind jetzt wieder 70 Frauen aus dem

Interview: CLAUDINE STAUB

sich auch, ebenso wie unter www.krebsinformationsdienst.de, weitere Informationen zum Darmkrebsvorsorge.

Aber von solch gelungener Integration hört man selten, von misslungenen relativ oft. Die jüngste aktuell Studie meldete, dass gerade türkischstämmige Migranten nach wie vor große Probleme haben.

Suzan-Menzel: Dort sind aus schließlich schematisierte Zahlen vorzuziehen. So etwas gibt es schiefes Bild und ist gefährlich. So wie Pisa wissen wir ja, dass türkischstämmige Schüler schlechter abschneiden. Aber es muss endlich Schluss sein mit der Behauptung, Türkin seien träge. Es gibt genug Gegenbeispiele, und wir sind wirklich traurig, dass sie noch so wenig bekannt sind. Wir wollen, dass sich das ändert und dass die Erfolgsgeschichten unserer Frauen vielen anderen Mut machen.

Interview: CLAUDINE STAUB

① Kontakt zum Club: Tel.: 017 8604109. Nächster Termin: Sonntag, 1. März, ab 9 Uhr, Friseurstudio im Literaturhaus, 11 U. Besuch des Films „Schreiben in Istanbul — drei türkische Schriftstellerinnen“ beim Filmfest Türkei Deutschland im K4.



NORD

Mi., 24.3.2010

Trainieren für mehr Selbstvertrauen

Fünft- bis Neuntklässlerinnen der Thusneldaschule üben harte Griffe und wie sich über Gewalt reden lässt



Halt, Stopp, nicht weiter: Mädchen der Thusneldaschule lernen in Räumen des Vereins Aura sich selbst zu verteidigen.

Zwei Mädchen stehen sich gegenüber, eines hält das andere mit aller Kraft fest, dem anderen gelingt es jedoch, sich geschickt aus dem Griff zu befreien. Was wie der Anfang einer Prügelei aussieht, ist Teil eines Selbstvertrauensclubs und gleichzeitig Lehrerin an der Thusneldaschule. „Anteil nun mal am Migrantent, da liegt es nahe, dort ein solches Projekt anzuzust...

mit einer gemeinsamen Gesprächsrunde. Hier können die 14- und 15-Jährigen ihre Fragen stellen und von ihren...

Für viel mehr ist an diesem Montag aber keine Zeit...
Foto: Weigert

Seit 2010 intermittierend Aktionen zum Equal Pay Day



Studienreise Berlin in Kooperation mit der Bürgerstiftung Nürnberg - 2010



Clubfrauen Vernissage im Nbg. Rathaus Orient trifft Okzident 2011



Spendenaktionen



Jubiläumsball - 20 Jahre Dtfc 2011



Hem öğrenim, hem de yardım edelim!
**KUZEY BAVYERA
TÜRK ALMAN KADINLAR KULÜBÜ**

Kulübün kuruluşunun 20. yılını kutluyor!
Türkiye'den gelen işçi kadınların 50. yılını kutluyor!
Dünya Kadınlar Günü'nün de 100. yılını kutluyor!
**07.05.2011 Çarşamba - saat 18:30'da,
Maritim Hotel Nürnberg'de.**

Nürnberg Büyükşehir Belediye Başkanı esp. bayan **Petra Mary** himayesinde

YARDIM BALOSU

Giriş **60,- €**

(çocuklar: Aşağıya, bilet, müzik)



Elif Protagonistin und Organisatorin des
"Zungen Festivals": "Tongue Küche",
interaktives mehrsprachiges Theaterstück
2012



Nein zur Gewalt im Namen der Ehre 2013



Starke Frauen, starke Herzen gemeinsam mit Zonta-Club 2013



03.06.2013

Verleihung der Sozialmedaille des Bayerischen Ministeriums an unsere Vorsitzende G. Suzan-Menzel.



Synthese der Unterschiede – Musik vom Atlantik bis nach Anatolien 2013



2013/2014 Kooperation mit dem Frauenmuseum Istanbul

İSTANBUL
KADIN
MÜZESİ

WOMEN'S MUSEUM ISTANBUL • 伊斯坦布尔女性博物馆 • MUSÉE DE LA FEMME ISTANBUL
ЖЕНСКИЙ МУЗЕЙ СТАМБУЛА • מוזיאון הנשים של איסטנבול • MUZEYA JINÊ YA LI STENBOLÊ
ΜΟΥΣΕΙΟ ΓΥΝΑΙΚΑΣ ΙΣΤΑΝΜΠΟΥΛ • ЖІНОЧИЙ МУЗЕЙ СТАМБУЛУ • イスタンブール女性博物館
ԻՍԹԱՆԲՈՒԼԻ ԿԵՆՁԱԿԱՆ ԹԱՆԳԱԲԱՆ • VROUWENMUSEUM ISTANBUL • KVINNOMUSEUM ISTANBUL
MUSEO DELLE DONNE DI ISTANBUL • موزه زنان استانبول • ST'AMP'OLIŞI OXORCALURI MUZE
İSTANBUL TSIXUBZ MUZEY • FRAUENMUSEUM ISTANBUL • MUSEO DE LA MUJER, ESTAMBUL
MUSEO DE MUJERES ESTANBOL • KVINDEMUSEET ISTANBUL • NÓK MÚZEUMA ISTANBUL
متحف النساء - إسطنبول • MUZEUM KOBİET İSTAMBUŁ • МУЗЕЙ НА ЖЕНАТА - ИСТАНБУЛ
WOMEN'S MUSEUM ISTANBUL • STAMPILTÜIY AHÜSA RMUZEY • 伊斯坦布尔女性博物馆
MUSÉE DE LA FEMME ISTANBUL • ЖЕНСКИЙ МУЗЕЙ СТАМБУЛА • מוזיאון הנשים של איסטנבול
MUZEYA JINÊ YA LI STENBOLÊ • イスタンブール女性博物館 • ΜΟΥΣΕΙΟ ΓΥΝΑΙΚΑΣ ΙΣΤΑΝΜΠΟΥΛ
ЖІНОЧИЙ МУЗЕЙ СТАМБУЛУ • ԻՍԹԱՆԲՈՒԼԻ ԿԵՆՁԱԿԱՆ ԹԱՆԳԱԲԱՆ • VROUWENMUSEUM ISTANBUL

2014 Wo sind die Mädchen? Podiumsdiskussion mit Femen (Zana Ramadani), Terres des Femmes u.a.



2015 Vorstand und Mitglieder



Sachspenden an Schüler*innen für ein ganzes Schuljahr in Mardin Duruköy 2016



Und immer wieder unsere bleibenden Themen
auch bei wechselndem Vorstand:

- Gewalt an Frauen (Frauennotruf in Antalya, Mor cati in Istanbul u.a.)
- Kunst als Bindeglied (Künstlerinnen aus der Türkei und Deutschland)
- Frauen und Gesundheit
- Voneinander lernen
- Kinder als Zukunft



Sowie gemeinsame Reisen anlässlich Tag der Deutschen Einheit





TANER TÜZÜN - DHA-NÜRNBERG



Seit 2007 Musikprojekt anlässlich 23 Nisan „Kinder musizieren für Kinder“





FOTOĞRAF: TANER TÜZÜN-DHA

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied
für weitere nachhaltige Projekte



Deutsch-Türkischer Frauenclub Nordbayern e.V.
Kuzey Bayyera Türk-Alman Kadınlar Kulübü

